

Mehr Wettbewerb durch Kontrolle

Meinungen von Wissenschaftlern sind Politikern nicht immer genehm. Die Studien des Schweizer Universitätsprofessors Reiner Eichenberger zum Nutzen von Rechnungsprüfungskommissionen sind ein weiteres Beispiel dafür.

Von Matthias Hassler

Meistens sind an Veranstaltungen wie dem ersten Anlass der Reihe «Volkswirtschaft aktuell» der Konjunkturforschungsstelle Liechtenstein (KOF) die Vorträge länger als die anschließende Diskussion. Gestern Abend war es für einmal umgekehrt. Das lag vor allem daran, dass die anwesenden Politiker aller Parteien der Forschungsarbeit und den -ergebnissen von Eichenberger und seinem Kollegen Mark Schelker von der Universität Freiburg wenig Begeisterung entgegenbrachten. Diese belegen, wie unabhängige Rechnungsprüfungskommissionen (RPK) den Effekt erzielen, dass der Staat, Kantone und Gemeinden weniger Ausgaben finanzieren und weniger Steuern einheben müssen, weil das Kontrollorgan im Entscheidungsprozess mitwirkt, informiert und argumentiert – im Wettbewerb mit der jeweiligen Regierung.

Bezweifelt wurde vor allem, dass vom Volk gewählte RPK tatsächlich unabhängig agieren können, da sie auch die politischen Mehrheitsverhältnisse widerspiegeln würden.

Oder dass es nicht einer qualitativ guten Politik entspricht, nur zu sparen. Eichenberger machte deutlich, dass die bisherigen Erfahrungen in der Schweiz zeigen, dass die Zusammensetzung einer RPK sehr wohl anders sein kann als die politischen Verhältnisse vor Ort und die Mitglieder einer RPK ein grosses Interesse daran haben, qualitativ gute Arbeit zu leisten, um auch wiedergewählt zu werden. Ausserdem stehe im Zusammenhang mit einer RPK keineswegs der Spargedanke allein im Vordergrund, sondern vielmehr der Anreiz, Steuergelder vernünftig und effizient einzusetzen.

Empfehlungen, keine Weisungen

Ausgangspunkt für Eichenbergers Studien sind die hohen Steuern und Staatsausgaben und wie diese gesenkt werden können. Aus ökonomischer Sicht ist dabei zentral, mit institutionellen Reformen die Anreize der politischen Entscheidungsträger zu ändern. So sei viel Literatur über die Auswirkung unterschiedlicher repräsentativ-demokratischer, direkt-demokratischer und föderalistischer Institutionen entstanden, sagte Eichenberger, jedoch sei die Institution unabhängiger, volksgewählter Kontrollorgane vernachlässigt worden. Die kommunalen RPK in der Schweiz scheinen weltweit das einzige Beispiel dafür zu sein. Diese weisen je nach Kanton unterschiedliche Strukturen auf und sind mancherorts kaum mehr als bessere Vereinsrevisoren, an-

demorts können sie fast wie Parallelregierungen aktiv politisieren. Letztere haben gegenüber Regierungen keine Weisungsbefugnisse und können nur über Vorschläge, Empfehlungen und Informationen zuhanden der Bürger auf die Politik einwirken. Dies sei keine Schwäche der RPK, sondern vielmehr die Grundlage ihrer Unabhängigkeit, so Eichenberger.

Gegen die «classe politique»

Fünf Aspekte sind besonders wichtig: Die RPK informiert die Bürger über finanzpolitische Fragen; sie bricht das Agenda-Setzungs-Monopol der Regierung; sie steht im permanenten Wettbewerb mit der Regierung um die Bürgergunst; sie hat Anreize, gegen die Interessen der «classe politique» zu handeln; und sie hat Anreize, konstruktiver zu politisieren als traditionelle Oppositionsparteien.

Diese Vorteile wirken sich messbar auf die Steuern und Ausgaben aus. Eichenberger und Schelker erhoben dazu für alle Schweizer Kantone die durch das Gemeindegesetz vorgegebene Stärke der RPK, insbesondere ob sie im Vorhinein – also vor politischen Entscheidungen – zu Budget, Steuerfuss und Projekten Stellung nehmen oder Änderungsanträge stellen dürfen, über die Bürger dann abstimmen können. Die Tabellen zu den Ergebnissen machten deutlich, dass die RPK gemäss allen Tests eine robuste und ökonomisch höchst relevante steuer- und ausgabenenkende Wirkung hat.



Weniger Kosten für Staat und Gemeinden: Prof. Reiner Eichenberger erforscht die Effekte von Rechnungsprüfungskommissionen. Bild Elma Osmic

Wechsel im IHK-Vorstand

St. Gallen. – Der Vorstand der Industrie- und Handelskammer St. Gallen-Appenzell hat an einer ausserordentlichen Sitzung vom Dienstag Peter R. Schmid aus Herisau zum neuen Direktor gewählt. Peter Schmid tritt die Nachfolge von Hubertus Schmid an, der sein Amt als Delegierter der IHK auf Ende Juni 2006 niederlegt. Er stand der Geschäftsleitung der Kammer während über 15 Jahren vor. Peter R. Schmid (Jahrgang 1951) studierte an der ETH Zürich Elektroingenieur und promovierte mit einer Dissertation zu einem Thema der Optoelektronik zum Doktor der technischen Wissenschaften. Seit 1984 ist er in verschiedenen Funktionen bei der Firma Huber + Suhner AG tätig. (pd)

Hypo Südleasing legt zu

Dornbirn. – Die Leasinggesellschaft Hypo Südleasing, ein Tochterunternehmen der Voralberger Landes-Hypo und der Südleasing GmbH, hat 2005 das Neugeschäftsvolumen um 7,5 Prozent auf mehr als 120 Mio. Euro gesteigert. Das teilte das Unternehmen in einer Presseaussendung mit. Den grössten Beitrag dazu geleistet hat nach Angaben von Geschäftsführer Thomas Gebhardt das Mobilienleasing, wo das Neugeschäft um 40 Prozent über Plan lag. Der Standort in Wien wurde zuletzt um fünf Mitarbeiter aufgestockt und beschäftigt nun zehn Personen. (twp)

Wachstum hält an

Zürich. – Das Wachstum der Schweizer Wirtschaft dürfte sich bis ins vierte Quartal 2006 fortsetzen. Das sagt das KOF-Konjunkturbarometer für Mai voraus, das sich auf Umfragen in der Industrie und im Detailhandel stützt. Der KOF-Konjunkturbarometer ist im Mai 2006 auf einen Stand von 2,30 Punkten gestiegen, wie die der Konjunkturforschungsstelle KOF der ETH Zürich mitteilte. Für den April revidierte die KOF den Barome-

ter-Wert nach oben auf 2,12 Punkte, nachdem sie vor Monatsfrist noch 2,03 Punkte angegeben hatte.

Im «Kern-Bruttoinlandsprodukt» – ohne Baugewerbe und Kreditgewerbe – setze sich die positive Tendenz fort, schreibt die KOF. Zudem verbessere sich die Konjunktur auch in den wichtigen Exportmärkten in der EU. Ebenfalls positiv sehe die Tendenz in der Bauwirtschaft aus, während sich das Kreditgewerbe flach entwickelt. (sda)

Baubranche trotz dem Winter

Zürich. – Die Schweizer Baubranche ist weiterhin in guter Verfassung. Hoch- und Tiefbau legten in den ersten drei Monaten dieses Jahres trotz des harten Winters kräftig zu. Auch die Auftragsbücher sind gut gefüllt. Die nominellen Umsätze im Bauhauptgewerbe stiegen im ersten Quartal 2006 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um knapp 12 Prozent auf rund 2,9 Mrd. Franken, wie der Schweizerische Baumeisterverband (SBV) am Mittwoch mitteilte. Damit ist in etwa wieder das Niveau von 2001 erreicht.

Tiefbau gibt Schub

Viele Arbeiten seien wegen des harten Winters verzögert worden, heisst es in der Mitteilung. Umso mehr seien die Umsatzzunahmen im Auftaktquartal als «erfreulich» zu werten. Wachstumstreiber war neben dem privaten Wohnungsbau (+5,5 Prozent) vor allem der öffentliche Tiefbau. Die Umsätze legten hier um 20 Prozent zu. Dieser Schub können indes nicht als Konjunkturaufschwung bezeich-

net werden, sondern sei «politisch motiviert»: Die Tiefbauinvestitionen seien auf einige grössere öffentliche Infrastrukturprojekte zurückzuführen. Nur leicht legte im Weiteren der Wirtschaftsbau zu mit einem Plus von 1,9 Prozent.

Es könne auch im weiteren Jahresverlauf mit einer günstigen Baukonjunktur gerechnet werden, schreibt der Verband. Dies zeigten die gemeldeten Bauvorhaben für das zweite Quartal, deren Zahl um 8,3 Prozent höher ist. Zudem stiegen die Auftragsgänge während des ersten Quartals um 12,6 Prozent.

Stellenschwund

Weniger rosig sieht die Lage für die Beschäftigten aus. Ihre Zahl per Ende März nahm innert Jahresfrist um 3,6 Prozent auf knapp 76'000 Personen ab. Der Rückgang ging diesmal neben den Arbeitern auf der Baustelle auch zu Lasten des betriebswirtschaftlichen Personals. Die Zahl der Lehrlinge stieg dagegen um 2,4 Prozent. (sda)

Finanz- und Fondsinformationen

VP BANK

Aufbereitet und publiziert von: IFOS Internationale Fonds Service Aktiengesellschaft
FL-9490 Vaduz - Aculestrasse 6 - LIECHTENSTEIN - ÖR-Nr. FL-0002.000.772-7

VP Bank Titel	31.05.2006		Wechselkurse 31.05.2006		Devisen		Noten *	
	CHF	USD	USD	EUR	Kauf	Verkauf	Kauf	Verkauf
VP Bank Inhaber	280.00		1.1975	1.2275	1.1675	1.2675	2.2140	2.3540
			2.2540	2.2960	1.5280	1.5880		
			1.5450	1.5750				

Auswahl verzinsten Konti			Festgeldanlage in CHF		
CHF Sparkonto	0.500%	CHF Kontokorrent	0.125%	3 Monate	0.375%
CHF Jugendsparkonto	1.000%	CHF Depositenkto.	0.125%	6 Monate	0.625%
CHF Alterssparkonto	0.750%	EUR Kontokorrent	0.500%	12 Monate	0.875%
CHF Privatkonto	0.125%			Mindestens	CHF 100'000

Kassenobligationen		Zinssätze gültig ab 11.05.2005			Edelmetallpreise Verk.		31.5.06
2 Jahre	2.0000%	5 Jahre	2.5000%	8 Jahre	2.7500%	Gold 1 kg	CHF 25'82.00
3 Jahre	2.2500%	6 Jahre	2.6250%	9 Jahre	2.8125%	Gold 1 Unze	USD 655.30
4 Jahre	2.3750%	7 Jahre	2.6875%	10 Jahre	2.8750%	Silber 1 kg	CHF 512.70

VP BANK VP Bank Fondsleitung AG - Aculestrasse 6 - 9490 Vaduz
Tel. +423 235 6699 - vp@vpbank.com - www.vpbank.com

Geldmarktfonds	2006	Wrg	Tranche A		Tranche B		YTD (B)	Perf. %
			Valor	Preis	Valor	Preis		
VP Bank Cash & Geldmarktfonds CHF	30.05.	CHF			487'419	1'108.02		0.44%
VP Bank Cash & Geldmarktfonds EUR	30.05.	EUR			894'392	1'218.75		0.85%
VP Bank Cash & Geldmarktfonds USD	30.05.	USD			487'423	1'382.84		1.51%

Aktienfonds								
VP Bank Aktienfonds Schweiz	30.05.	CHF	1'582'525	1'012.93	812'729	1'030.84		2.23%
VP Bank Aktienfonds Eurland	30.05.	EUR	1'582'527	934.74	812'730	941.77		2.53%
VP Bank Aktienfonds USA	30.05.	USD	1'582'528	772.73	812'731	790.79		-0.79%
VP Bank Aktienfonds Japan	30.05.	JPY	1'582'529	72'605.00	1'038'479	72'605.00		-0.63%
VP Bank Aktienfonds Top 50 Welt	30.05.	USD	1'387'356	1'220.62	1'387'366	1'248.39		3.14%
VP Bank Aktienfonds Top 50 Europa	30.05.	EUR	1'387'358	602.88	1'387'344	608.08		2.18%
VP Bank Aktienfonds Top 50 USA	30.05.	USD	1'387'378	914.32	1'387'382	935.36		1.14%
VP Bank Aktienfonds Top 50 Global Sustainability	30.05.	EUR	1'480'408	1'230.57	1'480'416	1'239.41		1.48%

Obligationenfonds								
VP Bank Obligationenfonds CHF	30.05.	CHF	1'582'530	1'080.15	812'732	1'116.31		-2.51%
VP Bank Obligationenfonds EUR	30.05.	EUR	1'582'531	1'236.88	812'733	1'316.69		-2.44%
VP Bank Obligationenfonds USD	30.05.	USD	1'582'532	1'373.01	812'734	1'420.96		-2.20%

Fund-of-Funds Aktien								
VP Bank Fund Advice Fof Aktien Schweiz	30.05.	CHF	1'480'324	1'478.62	1'480'329	1'583.93		12.75%
VP Bank Fund Advice Fof Aktien Eurland	30.05.	EUR	1'480'335	1'456.25	1'480'338	1'478.83		5.55%
VP Bank Fund Advice Fof Aktien Grossbritannien	30.05.	GBP	1'480'340	1'097.99	1'480'344	1'340.80		4.46%
VP Bank Fund Advice Fof Aktien USA	30.05.	USD	1'480'347	1'318.98	1'480'354	1'432.26		2.91%
VP Bank Fund Advice Fof Aktien Japan	30.05.	JPY	1'582'627	161'977.00	1'582'629	182'963.00		-11.21%
VP Bank Fund Advice Fof Aktien Asien-Pazifik	30.05.	USD	1'480'357	1'883.57	1'480'360	1'993.64		10.10%
VP Bank Fund Advice Fof Aktien Emerging Markets	30.05.	USD	2'006'193	1'415.62	2'006'200	1'435.53		9.24%
VP Bank Fund Advice Fof Aktien Natural Resources	30.05.	USD	2'006'203	1'548.49	2'006'206	1'552.77		19.72%

Fund-of-Funds Strategie								
VP Bank Privat Portfolio Kapitalerhalt (CHF)	30.05.	CHF	1'795'749	1'044.96	1'795'750	1'064.89		-0.09%
VP Bank Privat Portfolio Kapitalerhalt (EUR)	30.05.	EUR	1'795'751	1'051.77	1'795'752	1'096.21		-1.06%
VP Bank Privat Portfolio Ausgewogen (CHF)	30.05.	CHF	1'480'364	1'279.90	1'480'370	1'438.29		0.33%
VP Bank Privat Portfolio Ausgewogen (EUR)	30.05.	EUR	1'480'394	743.75	1'480'397	848.71		-0.19%
VP Bank Privat Portfolio Ausgewogen (USD)	30.05.	USD	1'480'399	1'108.43	1'480'402	1'283.02		2.79%
VP Bank Privat Portfolio Wachstum (CHF)	30.05.	CHF	1'795'762	1'134.46	1'795'764	1'134.46		0.51%
VP Bank Privat Portfolio Wachstum (EUR)	30.05.	EUR	1'795'766	1'104.21	1'795'768	1'153.39		-0.04%

Fund-of-Hedge Funds								
VP Bank Alternative Fixed Income	31.03.	USD			1'833'456	1'062.59		3.59%
VP Bank Alternative Equity	31.03.	USD			1'833'457	1'116.85		4.43%

IFOS Internationale Fonds Service AG - Aculestrasse 6 - 9490 Vaduz
Tel. +423 235 6767 - ifos@vpbank.com - www.vpbank.com

Aktienfonds	2006	Wrg	Tranche A		Tranche B		YTD (B)	Perf. %
			Valor	Preis	Valor	Preis		
Admiral Global Equity Fund	30.05.	CHF			1'004'746	33.97		-2.19%
Allied Finance Fund - Growth	30.05.	EUR	1'316'955	929.65	1'316'981	929.65		-1.26%
ICSG Premium World Fund	25.05.	CHF			1'233'434	84.20		2.26%
Oak Tree Junior Mining & Exploration Fund	30.05.	CAD			2'184'845	162.43		35.20%
Oak Tree Small & Mid Caps Europe Fund	30.05.	EUR			1'265'638	114.30		10.75%
Oak Tree Value & Growth North America Fund	30.05.	USD			1'507'807	125.27		7.18%
RVT Wachstum Fund	25.05.	CHF			1'665'481	120.42		2.65%
The Cronos Global Fund	30.05.	EUR			1'451'781	139.04		2.41%
Value Holdings Capital Partners Fund	31.05.	EUR			1'387'390	1'952.23		9.11%

Obligationenfonds								
RVT Ertrag Fund	25.05.	CHF			1'665'483	100.76		-2.80%

Gemischte Fonds								
Aquarius Select Fund	29.05.	CHF			1'665'483	102.13		1.98%
Infidat Global Opportunity Fund	26.05.	CHF			1'665'484	97.83		-2.17%

Strategiefonds								
FPM Portfolio Defensiv+	25.05.	CHF			1'523'767	112.61		4.83%

Sonstige Fonds								
Alegra ABS I (Euro) Fund	30.04.	EUR			1'900'053	1'219.31		3.49%
Home Opportunity L/S Equity Fund	30.05.	EUR			2'076'367	1'453.36		-0.62%
LNAM Future Trading Fund	29.05.	CHF			1'848'378	40'480.55		-10.12%
Pearlfisher Equity Fund	30.05.	CHF			1'665'484	129.78		29.78%
Pearlfisher L/S Opportunity Fund	18.05.	CHF			1'665'484	50'000.00		0.00%
PTAM Long/Short German Equity Fund	26.05.	EUR			2'105'574	103.93		18.10%

Nettoinventarwert +/- Kommission